

Bitte beiliegende Postkarte beachten!



KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz |
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

Dezember | Januar | Februar 2017 / 2018

Wir bekommen Besuch!

Für den einen ist das eine freudige Nachricht. Denn das letzte Treffen liegt schon länger zurück. Nun endlich gibt es ein Wiedersehen. Voller Vorfreude wird der Besuch erwartet.

Ein anderer meint: Ach, der schon wieder! Der lädt sich immer selbst ein. Plötzlich steht er unangemeldet vor der Tür. Wer weiß, wie lange der wieder bleibt. Das muss ich eigentlich nicht haben.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. (Lukasevangelium 1, 78-79)

Das sind Worte aus dem Loblied des Zacharias. Er weist damit auf Jesus hin. Gott selbst besucht uns. Er kommt mit guter Absicht, herzlich und freundlich. Wenn er bei uns eintritt, geht die Sonne auf. Licht und Wärme kommen ins Leben. Es wird vor allem bei denen hell, die nichts zu lachen haben, in schwierigen Verhältnissen leben und nach einem Ausweg suchen. Überraschend steht Gott vor der Tür. Manche freuen sich und andere sind genervt.

Gott kommt – nicht nur zu Weihnachten. Aber in der Advents- und Weihnachtszeit denken wir besonders an die Ankunft Gottes. Zacharias kündigt den Besuch an. Und wir bitten darum, dass Gott zu uns kommt. Weil einiges im Argen liegt: in dieser Welt, vor unserer Haustür und bei uns selbst. Unsere Möglichkeiten, Licht ins Dunkel zu bringen, sind begrenzt. Aber Jesus wird unseren Weg mit seinem Licht neu ausrichten. Wir sollen offener, friedlicher und liebevoller unterwegs sein. Der Friedefürst gibt uns dazu Anstöße. Damit aus Fremden Freunde werden. Damit wir von unserem Überfluss abgeben und mit anderen teilen. Damit wir Schutzlosen ein Zuhause geben.

Das ist eine schöne Vision, aber nicht umsetzbar, meinen einige. Doch, das gibt es auch bei uns.

Im Taborgemeindehaus hatten wir einige Monate Besuch. Eine kleine Flüchtlingsfamilie war zu Gast. Keiner kannte diese Fremden. Sie sprachen weder Deutsch noch Englisch. Aber unsere Gäste blieben

nicht allein. Es kamen Leute, die sie besuchten oder für sie einkauften. Andere halfen beim Deutschlernen oder wuschen die Wäsche. Manche spendeten Kleidung oder Geld. Viele unterstützten die Fremden und halfen ihnen. So konnte sich die kleine Familie unter schwierigen Bedingungen bei uns zu Hause fühlen. Es war wie ein Licht aus der Höhe. Die Finsternis und Schatten, die auf dem Leben der Flüchtlinge lagen, wurden hell gemacht. Menschen, die sich nicht kannten, waren plötzlich gemeinsam auf dem Weg des Friedens unterwegs.

Wir bekommen Besuch. Gott kommt – nicht nur zu Weihnachten und manchmal völlig überraschend. Dadurch verändert sich unser Zuhause. Gott öffnet Türen. Und ich merke: Das, was bei uns im Argen liegt, muss nicht so bleiben.

*Komm in unsre stolze Welt,
Herr mit deiner Liebe Werben.
Überwinde Macht und Geld,
lass die Völker nicht verderben.
Wende Hass und Feindessinn
auf den Weg des Friedens hin.*

*Komm in unser reiches Land,
der du Arme liebst und Schwache,
dass von Geiz und Unverstand
unser Menschenherz erwache.
Schaff aus unserm Überfluss
Rettung dem, der hungern muss.*

*Komm in unser dunkles Herz,
Herr, mit deines Lichtes Fülle;
dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz
deine Wahrheit uns verhülle,
die auch noch in tiefer Nacht
Menschenleben herrlich macht.*

Evangelisches Gesangbuch 428

Pfarrer Wolf-Jürgen Grabner

Die Veranstaltungsorte sind die ■ Heilandskirche, ■ Taborkirche, ■ Bethanienkirche und ■ ■ ■ Philippuskirche.

In diesem Kalender sind einmalige und sporadische Veranstaltungen abgedruckt sowie Veranstaltungen der regelmäßig stattfindenden Gruppen und Kreise (s. S. 6 – 8).

Dezember 2017

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere FüÙe auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78-79

- | | |
|-----------------------------|--|
| Fr 01.12. 18.00 Uhr | ■ Ausstellungseröffnung „Meine Engel“ von Matthias Bargholz |
| Sa 02.12. ab 14.30 Uhr | ■ Adventsbasteln für Jung und Alt und anschl. Kaffeetrinken – s. S. 22 |
| Do 07.12. 14.30 Uhr | ■ Seniorenkreis – s. S. 7 |
| Fr 08.12. 20.00 Uhr | ■ Winterkino im Gemeindesaal |
| Sa 09.12. 14.00 – 18.00 Uhr | ■ 11. Alternativer Adventsmarkt – s. S. 13 |
| Sa 09.12. 17.00 Uhr | ■ Konzert: Weihnachtsoratorium v. J. Sebastian Bach, Kantaten I-III; Solistinnen und Solisten, Taborkantorei und Mendelssohn-Kammerorchester, Kantor Andreas Mitschke (Leitung); Eintritt 15 Euro (ermäßigt 12 Euro, Leipzig Pass 5 Euro) |
| So 10.12. 17.00 Uhr | ■ Konzert: Weihnachtsoratorium v. J. Sebastian Bach, Kantaten IV-VI; Solistinnen und Solisten, Taborkantorei und Mendelssohn-Kammerorchester, Kantor Andreas Mitschke (Leitung); Eintritt 15 Euro (ermäßigt 12 Euro, Leipzig Pass 5 Euro) |
| Di 12.12. 15.00 Uhr | ■ Adventsfeier für Senioren aus Schleußig und Lindenau-Plagwitz |
| Di 12.12. 19.30 Uhr | ■ „Einmal Innehalten“. Ein spirituelles Angebot für Körper, Geist und Seele (45 min.) – s. S. 19 |
| Mi 13.12. 14.00 Uhr | ■ Ökumenische Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren |
| Do 14.12. 16.00 Uhr | ■ Café Heiländer. Weihnachtliches Musizieren mit „enchore“ – s. S. 18 |
| Sa 16.12. 17.00 Uhr | ■ Weihnachtliches Chor- und Orchesterkonzert: Kompositionen von G. P. Telemann, G. H. Stölzel, G. A. Homilius u.a., Elisabeth Göckeritz (Sopran), Christian Härtig (Bass), Bethanienkantorei, Orchester, KMD Stephan Paul Audersch (Leitung); Eintritt frei, Kollekte erbeten – s. S. 20 |
| So 24.12. 23.30 Uhr | ■ ■ ■ „Licht an“. Geburtstagsfeier in Philippus – s. S. 17 |
| Do 28.12. 17.00 Uhr | ■ Weihnachtliche Orgelmusik: Kompositionen aus drei Jahrhunderten, KMD Stephan Paul Audersch (Orgel); Eintritt frei, Kollekte erbeten |
| So 31.12. 22.00 Uhr | ■ Silvesterorgelkonzert mit Jihoon Song (Orgel); Eintritt frei, Kollekte erbeten |

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6

Januar 2018

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.

Deuteronomium 5,14

- | | |
|------------------------|---|
| Do 04.01. 14.30 Uhr | ■ Seniorenkreis – s. S. 7 |
| So 07.01. 09.30 Uhr | ■ Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung |
| So 07.01. 09.30 Uhr | ■ Gemeindeversammlung in der Winterkirche mit Brunch – s. S. 19 |
| So 08.01. 20.00 Uhr | Erstes Vorbereitungstreffen für den Familiengottesdienst zum Weltgebetstag – s. S. 15 |
| Di 09.01. 19.30 Uhr | ■ „Einmal Innehalten“. Ein spirituelles Angebot für Körper, Geist und Seele (45 min.) – s. S. 19 |
| Mi 10.01. 14.30 Uhr | ■ Seniorenkreis Bethanien. Die Jahreslosung 2018 – s. S. 7 |
| Do 11.01. 14.00 Uhr | ■ Seniorentreff. „Freunde sucht man sich, Familie hat man ...“ mit Pfarrer Wolf-Jürgen Grabner – s. S. 7 |
| Fr 12.01. 20.00 Uhr | ■ Winterkino im Gemeindesaal |
| Sa 13.01. 17.00 Uhr | ■ Winterkonzerte an der Taborkirche. Es spielen Studierende der Abteilung für Kammermusik unter Leitung von Prof. Frank Reinecke, Gemeindesaal, Eintritt 8 Euro (erm. 5 Euro) |
| So 14.01. 14.00 Uhr | ■ Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Wolf-Jürgen Grabner – s. S. 14 |
| So 14.01. 17.00 Uhr | ■ Konzert des Bethel College Choir aus Kansas/USA: Weltliche und geistliche Chormusik, Spirituals u. a., Eintritt frei, Kollekte erbeten – s. S. 21 |
| Mi 17.01. 19.30 Uhr | ■ Turmtratsch. „Michelangelo – sein Leben und sein Werk“ mit Pfarrer i.R. Günther Jacob – s. S. 8 |
| Do 18.01. 15.00 Uhr | ■ Seniorennachmittag. „Wasser umsonst – Worte, die uns begleiten“, Ort: Saal, Matthias-Claudius-Heim, Weißenfelser Str. 18, – s. S. 19 |
| Do 18.01. 16.00 Uhr | ■ Café Heilländer s. S. 8 |
| So 21.01. 17.00 Uhr | ■ Ute und Andreas Zöllner „Liebeslieder der Welt“, Eintritt frei, Kollekte erbeten – s. S. 21 |
| Mo 22.01. 19.00 Uhr | ■ Theologischer Gesprächskreis |
| Do 25.01. 19.00 Uhr | ■ Taborstammtisch. „Sanierung Kirchturm und wie weiter?“ – s. S. 23 |
| Fr 26.01. 18.00 Uhr | ■ ■ ■ „Licht an“ – s. S. 17 |
| Sa 27.01. ab 14.00 Uhr | ■ Kindernachmittag (mit Abendbrot) – s. S. 16 und Aushänge |
| Mi 31.01. 19.30 Uhr | ■ Bibelabend: Vom reichen Mann und dem armen Lazarus – s. S. 8 |

Februar 2018

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen,
dass du es tust.

Deuteronomium 30,14

- Sa 03.02. 15.00 Uhr ■ Geburtstagsfeier für alle ab 70 der Schwesterkirchgemeinden, Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten mit dem Diakoniekreis den Nachmittag – siehe Einladung
- Sa 03.02., 17.00 Uhr ■ Konzert der Sächsischen Bläserphilharmonie „Great Britain Classics“ – s. S. 20
- So 04.02., 09.30 Uhr ■ Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung, – s. S. 20
- Mi 07.02. 14.00 Uhr ■ Ökumenischer Seniorenfasching – s. S. 7
- Fr 09.02. 20.00 Uhr ■ Winterkino im Gemeindesaal
- Sa 10.02. 17.00 Uhr ■ Winterkonzerte an der Taborkirche. Es spielen Studierende der Abteilung für Kammermusik unter Leitung von Prof. Frank Reinecke, Gemeindesaal, Eintritt 8 Euro (erm. 5 Euro)
- Di 13.02. 19.30 Uhr ■ „Einmal Innehalten“. Ein spirituelles Angebot für Körper, Geist und Seele (45 min.) – s. S. 19
- Do 15.02. 14.30 Uhr ■ Seniorenkreis – s. S. 7
- Do 15.02. 15.00 Uhr ■ Seniorennachmittag. „Passion heute“, Ort: Saal, Matthias-Claudius-Heim, Weißenfelser Str. 18, – s. S. 19
- Do 15.02. 16.00 Uhr ■ Café Heiländer – s. S. 8
- Mi 21.02. 19.30 Uhr ■ Turmtratsch. Unsere neuen Vikarinnen werden zu einem theologischen Thema ihrer Wahl anfragt – s. S. 8
- Do 22.02. 19.00 Uhr ■ Taborstammtisch. „Der Schulneubau in der Rolf-Axen-Straße“ s. S. 23
- Fr 23.02. 18.00 Uhr ■ ■ ■ „Licht an“ – s. S. 17
- Di 27.02. 14.00 Uhr ■ Seniorentreff. „Das Land Abrahams“ mit Pfarrer Thomas Bohne, Dieskaustraße 63 – s. S. 7
- Mi 28.02. 19.30 Uhr ■ Bibelabend: Der barmherzige Samariter – s. S. 8

Vorschau auf März 2018

- Fr 02.03. ■ Weltgebetstag
- Sa 10.03. 15.00 Uhr ■ Gemeindenachmittag zum Kirchweihfest – siehe Aushänge
- So 11.03. 09.30 Uhr ■ Festgottesdienst zum Kirchweihfest mit Kantorei
- So 11.03. ■ Konzert Constanze Hirsch: "Zwiefach sind die Phantasien"
- Do 15.03. 15.00 Uhr ■ Seniorennachmittag. „Konfirmation im Wandel der Zeit“, Ort: Saal, Matthias-Claudius-Heim, Weißenfelser Str. 18 – s. S. 19
- Sa 17.03. 17.00 Uhr ■ Konzert „Klavier plus“

MUSIK



Kantoreien

■ Bethanienkirche:

Do 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: KMD Audersch

■ Taborkirche:

Di 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: Wieland Lemke und Thomas Stadler

Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

Di 19.30-21.00 Uhr, Gemeindesaal

Leitung und Information: KMD Audersch

06.12., 19.12., im Januar und Februar Proben nach Absprache

Posaunenchor

■ Taborkirche

Di 18.00-19.00 Uhr, Zi. 13

Leitung: Hans-Martin Schlegel

Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeinderäume

Mi 18.30-19.30 Uhr, Jugend

Mi 19.30-20.30 Uhr, Fortgeschr. Leitung:

Hans Martin Schlegel, Pfarrgasse 9, 04442

Zwenkau, Tel. (034203) 4 48 40, E-Mail:

serpent@basshorn.info

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Heilandskirche

Do 09.30 – 11.30 Uhr

z. Zt. in der Bethanienkirche, Frau Streibert

0151 14468965 o. Frau Schwede 0177 4927506

Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mo 9.30 – 11.00 Uhr, Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche

Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Do 16.00 – 17.30 Uhr, 14-tägig gerade Wochen

KinderKirche

■ Heilandskirche

Klasse 1-4: **Mo 16.00 – 17.00 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 1+2: **Di 14.30 – 15.30 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 3+4: **Do 14.15 – 15.15 Uhr**

Kinderchöre

■ Bethanienkirche

Do 15.30 Uhr: ab 1. Klasse

Do 16.30 Uhr: ab 4 Jahre

Leitung: KMD Audersch

■ Heilandskirche

Mo 15.15 Uhr: ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

TeenieTreff (Klasse 5 und 6)

■ Bethanienkirche

Di 16.15 – 17.45 Uhr, (14tägig, gerade Wochen)

Konfirmandenkurse

Klasse 7 (Fr. Schönherr, Pfrn. Langner-Stephan)

Sa 02.12. 09.30-16.00 Uhr

5. Konfi-Tag (ephoraler Konfi-Tag) in der

■ Bethanienkirche und **So 03.12. 09.30 Uhr**

Gottesdienst in der ■ Bethanienkirche

Sa 13.01. 09.30-16.00 Uhr

6. Konfi-Tag in der ■ Bethanienkirche und **So**

14.01. 10.00 Uhr Gottesdienst in der

■ Bethanienkirche

Sa 03.02. 09.30-16.00 Uhr

7. Konfi-Tag im ■ Gemeindehaus Taborkirche

und **So 04.02. 09.30 Uhr** Gottesdienst in der ■ Bethanienkirche

Klasse 8 (Fr. Pohlrs, Pfr. Staemmler-Michael):

Sa 09.30-15.30 Uhr ■

16.12. im ■ Gemeindehaus Taborkirche
20.01. in der ■ Bethanienkirche und **So 28.01.**
 Gottesdienst in der ■ Bethanienkirche
09. - 13.02. Konfi-Rüstzeit in Liebethal

Junge Gemeinde

Di 19.00 – 21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei Heidi M. Pohlers und Martin
 Staemmler-Michael

SENIOREN



Seniorenkreise

■ **Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz**

Do 15.00 Uhr Matthias-Claudius-Heim, Weib-
 fenfelder Str. 18 (barrierefrei)

18.01. „Wasser umsonst – Worte, die uns
 begleiten“

25.02. „Passion heute“

■ **Seniorenkreis in Bethanien**

Mi 14.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal (barri-
 erefrei). Wir beginnen mit einem geistlichen
 Impuls, danach gibt es Kaffee, Kuchen und
 Austausch, ehe wir zu einem Thema ins Ge-
 spräch kommen.

Di 12.12. 15.00 Uhr Adventsnachmittag

10.01. Die Jahreslosung 2018

07.02., 07.03.

■ **Fit im Ruhestand**

Mo 15.00 Uhr, Kinder- und Jugendraum
 (barrierefrei)

Di 12.12. Adventsnachmittag zusammen mit
 Seniorenkreis

15.01. "Michelangelo - sein Leben und sein
 Werk" mit Pfarrer i. R. Günther Jacob

19.02. "Leipziger Allerlei - ein Stadtführer
 erzählt" mit Herrn Frank Baacke

■ **Seniorenkreis in Tabor**

Do 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zimmer 31

07.12., 04.01., 15.02., 08.03.

Mi 13.12., 14.00 Uhr Ökumenische Adventsfei-
 er für Senioren

Mi 07.02. 14.00 Uhr Ökumenischer Senioren-
 fasching,

Offener Seniorentreff der Ökumenischen

Sozialstation, Dieskaustr. 63, jeweils 14.00 Uhr

Do 11.01. „Freunde sucht man sich, Familie hat
 man ...“ mit Pfarrer Grabner

Di 27.02. „Das Land Abrahams“ mit Pfarrer
 Thomas Bohne

ERWACHSENE

Junge Erwachsene – im Alter von
 20 bis 40

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche Gemeindehaus
 Kontakt: je-taborkirche@gmx.de

12.01. Neujahrsg grillen, **09.02.** Thema offen
 weitere Termine bitte per Mail erfragen

Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

14-tägig, Do 19.45 Uhr ■ Heilandskirche
 Informationen bei m.f.busch@gmx.de

Einmal Innehalten – Zeit der Besinnung

mit Pfr. Staemmler-Michael und Rolf-Dieter
 Hansmann

Di 19.30 Uhr ■ Heilandskirche (in den Räumen
 des Cafés »Beim Heiländer«)

12.12., 09.01., 13.02.

Lese- und Begegnungscafé – für

zugezogene Familien und alle, die gerne dazu-
 kommen wollen

1. Donnerstag im Monat 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

■ Heilandskirche (in den Räumen des Cafés
 »Beim Heiländer«)

07.12., 04.01., 01.02.

Café »Beim Heiländer«

3. Donnerstag im Monat 16.00 - 18.00 Uhr

■ Heilandskirche

14.12. Weihnachtliches Musizieren mit „enchore“, **18.01.**, **15.02.**

Offenes Café

Jeden Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

■ Heilandskirche

Taizéandachten

3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr

■ Heilandskirche

17.12., **21.01.**, **18.02.**

Turmtratsch

Mi 19.30 Uhr ■ Bethanienkirche, Turmzimmer oder Kinder- und Jugendräume

13.12. Adventsfeier

17.01. „Michelangelo – sein Leben und sein Werk“ mit Pfarrer i.R. Günther Jacob

21.02. Unsere neuen Vikarinnen werden zu einem theologischen Thema ihrer Wahl angefragt.

Hauskreise

Di 20.00 Uhr ■ Kontakt über Katrin Bethke
Telefon (0341) 6 40 51 78

Mi 20.00 Uhr ■ Kontakt über Konstantin Enge
engekonstantin@googlemail.com

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche, Zimmer 12

01.12. Adventsabend gemeinsam mit Begegnungsabend Reifere Jahre

12.01. Jahreslosung

09.02. Weltgebetstag – eventuell mit Essen

Begegnungsabend Reifere Jahre

Fr 19.30 Uhr, ■ Taborkirche, Zimmer 31

01.12.: Adventsabend gemeinsam mit Begegnungsabend Mittlere Jahre

Taborstammtisch NEU

Do 19.00 Uhr, ■ Taborkirche, Zimmer 31

25.01. Sanierung Kirchturm und wie weiter?,

22.02. Der Schulneubau in der Rolf-Axen-Straße

Abend mit der Bibel

Letzter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
(barrierefrei)

Es geht weiter mit den Gleichnissen aus dem Neuen Testament

31.01. Vom reichen Mann und armen Lazarus

28.02. Der barmherzige Samariter

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche

13.12., **10.01.**, **14.02.**

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

■ Bethanienkirche

20.12., **17.01.**, **21.02.**

Heiligabend – Ein Fest mit vielen Facetten

Am Abend des 24. Dezember feiern wir die Geburt Jesu. An sich beginnt das Weihnachtsfest erst am 25. Dezember, aber im Altertum, als das Christentum entstand und sich verbreitete, galt ein Tag mit dem Sonnenuntergang als beendet. Darum gehörte der Abend schon zum folgenden Tag. Aus demselben Grund fängt der Sabbat der Juden an, wenn am Freitag die Sonne untergeht. Allerdings gibt es in manchen Ländern, zum Beispiel den USA und Großbritannien, die Bescherung tatsächlich erst am Morgen des ersten Weihnachtstages. Dabei ist ursprünglich gar nicht Weihnachten das Fest der Geschenke, sondern der 6. Dezember, der Tag des Heiligen Nikolaus. Weil Luther und seine Reformator-Kollegen die Heiligenverehrung ablehnten, haben sie die Bescherung auf Weihnachten verlegt. Übrigens hat sich nicht überall die Terminverschiebung durchgesetzt: So bringt etwa in den protestantischen Niederlanden nach wie vor am 6. Dezember „Sinterklaas“ die Geschenke.

Aber egal, wann die Geburt Jesu gefeiert wird, Weihnachten war und ist ein Fest der Gegensätze. Es gilt als Zeit der Besinnlichkeit, aber auf dem Weihnachtsmarkt herrscht lauter Trubel; haupt- und ehrenamtliche Kirchenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter hetzen von Termin zu Termin und haben Stress, andere müssen mit ihrer Einsamkeit fertig werden. Und wie immer man auch dazu stehen mag: Für niemanden ist der Abend des 24. Dezember ein ganz normaler Abend. Kein Fest ist so aufgeladen mit Erinnerungen, Erwartungen, Gefühlen. Und jeder muss damit auf seine Weise umgehen. Wir haben Menschen, die in unseren Stadtteilen wohnen, gefragt, wie sie den 24. Dezember verbringen. Ihre Antworten zeigen, dass Heiligabend ein Fest mit vielen unterschiedlichen Facetten ist. Manche davon strahlen hell, andere leuchten im Verborgenen.

Olaf Schmidt

Am Heiligen Abend bin ich mit vielen Kindern gemeinsam aufgeregt. Wir führen das Krippenspiel zweimal in der Heilandskirche auf. Ich bereite mit unserem Kantor, der Vikarin, den Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern alles vor und anschließend räumen

wir den Kirchraum für die dritte Vesper auf. Danach gehe ich in die Bethanienkirche und singe dort in der musikalischen Vesper im Chor mit. Zuhause angekommen, packe ich Geschenke ein, die für meine Familie bestimmt sind. Sie wartet schon in Meerane auf mich. Das Abendessen ist natürlich schon durch, wenn ich am späten Abend ankomme. Aber alles, was zum Heiligenabend-Essen gehört, wird mir gereicht. Eigentlich gibt es nichts Besonderes – Kartoffelsalat und Würstchen –, aber alles schmeckt besonders, weil Weihnachten ist und ich mit meiner Familie zusammen bin. Danach quatschen wir und spielen miteinander. Irgendwann falle ich erschöpft ins Bett. Geschenke gibt es bei uns am Ersten Weihnachtstag. Ist ja klar. Der Heilige Abend ist ja nur der Auftakt zum wirklichen Fest der Geburt Christi.

Heidi Marie Pohlers, Gemeindepädagogin in unseren Gemeinden

In diesem Jahr ist der Heilige Abend ein Sonntag, also geht der Tag los wie jeder Sonntag – Ausschlafen und Frühstücken. Die Eltern schmücken das Wohnzimmer weihnachtlich. Keiner darf es betreten. Am Nachmittag sind wir in der Kirche. Da ich in diesem Jahr beim Krippenspiel mitspiele, gehe ich eher und bleibe länger als die anderen aus der Familie. Außerdem bin ich bei der Christvesper mit anderen Konfirmandinnen





geschmückt. Mein Mann ist Muslim und feiert trotzdem Weihnachten mit, weil ich ihm erklärt habe, wie wichtig es für mich ist. Für uns ist es als Familie eine besinnliche Zeit, die wir genießen. Wir freuen uns an Kleinigkeiten, wie zum Beispiel dem Süßigkeitenteller für alle. Der tiefe Grund ist die Geburt Christi. Der Koran sagt, jede originale Glaubensrichtung ist zu akzeptieren. Jesus ist ein Prophet, wie Mohammed. Also kann jeder Muslim die Geburt Jesu mitfeiern. Natürlich spielen für mich tiefe Erinnerungen meiner Kindheit eine Rolle. Zu meiner Kindheit gehört Weihnachten. Dieses wundervolle Gefühl möchte ich meinen Kindern weitergeben. Ich liebe es, das Haus weihnachtlich zu schmücken. Geschenke kaufen ist eine wunderbare Ablenkung vom Alltag.

Janet Miladi, Inhaberin des orientalischen Supermarkts „Casablanca“

und Konfirmanden Küster. Ich bereite alle technischen Dinge für den Gottesdienst vor. Wenn ich diese Aufgaben nicht habe, stehen wir oft noch nach der Vesper vor der Kirche und reden mit Leuten, die wir kennen, und wünschen uns Frohe Weihnachten. Übrigens sind wir das erste Mal in der Taborkirche. Mal sehen, ob wir da auch Bekannte treffen. Am Abend gehen wir alle in das Weihnachtszimmer. Wir haben immer ein herrliches Abendessen. Unsere Eltern denken sich tolle, internationale Gerichte aus. Meist ist es ein italienisches Drei-Gänge-Menü. Geschenke liegen unterm Baum. Namen auf den Päckchen zeigen an, für wen sie gedacht sind. Dann raten wir, wer wem welches Geschenk gemacht hat. Wir genießen es.

Sina Weber, Konfirmandin im zweiten Jahr

Weihnachten verbringen wir typisch DDR-mäßig: Bis zum Mittag arbeiten. Diesmal nicht, weil Sonntag ist. Aber sonst ist das so. Abends gibt es die Bescherung und Essen. Der Baum ist



O Gott im Himmel, was soll ich über meinen Heiligen Abend sagen? Da stehe ich in seliger Anspannung zwischen familiären Bedürfnissen, eigenen Vorstellungen und gemeindlichen Erwartungen. Alles nicht so schlimm, denke ich mir, der 24. Dezember hat 48 Stunden, da bekomme ich schon alles unter. Gelassenheit in alle Richtungen verströmen und fokussiert den Tag angehen. Es ist alles in Sack und Tüten. Geschenke eingepackt – wie viele sind wir eigentlich in diesem Jahr? Acht oder neun? Die ganze Familie. Die Gottesdienste mit Krippenspiel und Predigt sind vorbereitet. Nochmal alles durchlesen. Meine Frau geht schon zeitig zum Dienst in die Lutherkirche. Noch ein Espresso für mich, und dann geht's rein ins Getümmel. Dieses Jahr bin ich in der Taborkirche mit Krippenspiel der Jugendlichen. Die Menge der Menschen motiviert mich. Es ist eine wundervolle Verantwortung, den Menschen von Gott zu erzählen, der als Kind zu uns kommt. Gott, der die Aufmerksamkeit auf sich lenkt und zugleich Liebe gibt. Gott, der uns zu Weihnachten einen Moment raus nimmt aus dieser Welt, mit Liebe überschüttet und uns dann mit dieser Liebe wieder in unsere Welten schickt. Ich predige schon wieder. Also, nach dem Gottesdienst sieben Salate zum Abendessen, weil meine Frau von einem großen Bauernhof stammt. Anschließend Geschenke geben. Halb Zwölf gehen meine Frau und ich zur Geburtstagsfeier nach Philippus. Naja, dann werde ich wohl noch eine Stunde am Gottesdienst für den Ersten Weihnachtstag sitzen. Das brauche ich, und das beruhigt mich. Frohes Fest!

Martin Staemmler-Michael, Pfarrer

Heiligabend? Da fahre ich nach Helbra und besuche Peter (26 Jahre). Peter war obdachlos und gehörte zu unserer Kommune. Jetzt lebt er in Helbra mit seiner eigenen Familie. Ich betreue ihn. Nachmittags trinken wir schön Kaffee, danach gehen wir mit den drei Kindern spazieren. Wäh-

rend des Spaziergangs bringt der „Weihnachtsmann“ die Geschenke in die Wohnung. Wir gehen kurz an der Kirche vorbei. Die Christvesper ist in vollem Gange. Wir werfen einen flüchtigen Blick hinein. Danach ist Bescherung. Großeltern oder andere Verwandte gibt es nicht. Wir essen Abendbrot und lassen es uns gut gehen unterm Weihnachtsbaum. Meine Kommune in Leipzig sagt: „Frank, Weihnachten mit Kindern – lass dir das nicht entgehen.“ Es ist herrlich mitanzusehen, wenn die Kinder ihre Geschenke auspacken und ihre Kinderaugen strahlen. Eigentlich gehört zu Weihnachten der Gottesdienst. Aber alles geht eben nicht. Vielleicht kommen Peter und seine Familie irgendwann mal mit.

Anonym

Weihnachten ist für uns eine Zeit, in der die Familie zusammen kommt.

Eine lange, aufregende und geheimnisvolle Zeit, man freut sich, isst gemeinsam die selbstgebackenen Plätzchen und freut sich auf die verschiedenen Geschenke, die unter dem geschmückten Weihnachtsbaum liegen.

Als Familie geht man öfter in den Gottesdienst. Der Heilige Abend ist für uns, wenn der Tannenbaum im Wohnzimmer steht, wenn man ganz viele Süßigkeiten essen darf und viele Geschenke bekommt, obwohl man überhaupt nicht Geburtstag hat.

*Rebekka und Mattea,
Gemeindeglieder aus Tabor*

Für mich als Geschäftsfrau im Einzelhandel ist Weihnachten eine Zeit der Hektik und des Stresses. Die Tage davor und am selben, bis die Ladentür zugeht, ist geprägt von Arbeit, die oft weit in die Nacht geht bzw. fast mitten in der Nacht beginnt. Jeder braucht und möchte noch das Passende für das Fest erwerben.

Gleichzeitig erwartet die Familie, Eltern und Kinder, dass alles perfekt und pünktlich zum Fest bereitet ist. Das Schmücken des Weih-

nachtsbaumes, der Gänsebraten, aber auch die fröhliche Stimmung zum Fest wird einfach verlangt. Eigentlich habe ich oft nur noch das Verlangen, mich in eine Ecke zu verkriechen und etwas Ruhe zu genießen.

Vielleicht wird es etwas anders, wenn ich in den Ruhestand gehe und mehr Zeit für mich und die Vorbereitungen habe. Dann kann ich hoffentlich, auch wie andere, mich auf Weihnachten freuen.

Geschäftsfrau in Kleinzschocher

Seit Januar 2015 wohne ich im Betreuten Wohnen am Diakonissenhaus. Hier ist in der Weihnachtszeit eine sehr geborgene, angenehme und feierliche Atmosphäre.

Heiligabend ist für mich ein ruhiger und besinnlicher Tag. Ich freue mich schon auf die gemeinsame Weihnachtsfeier aller Bewohnerinnen und Bewohner, vormittags am 24. Dezember. Es ist eine gemütliche Runde zur Einstimmung. Beim Singen von Weihnachtsliedern, dem Vorlesen von Geschichten und den persönlichen Gesprächen rückt man automatisch näher zusammen, was in unserem Alter sehr wichtig ist.

Gern besuche ich den Weihnachtsgottesdienst in der Mutterhauskapelle. Abends mache ich es mir bei Kartoffelsalat, Bockwurst und einem Gläschen Wein gemütlich und denke an die vergangenen Jahre zurück. Ich brauche keinen Trubel an diesem Tag, die Stille ist für mich sehr wohltuend.

Den Ersten Weihnachtstag verbringe ich immer bei sehr guten Bekannten. Bei festlicher Atmosphäre und Kerzenschein ist Bescherung und wir singen Weihnachtslieder. Es ist immer ein schöner Tag, der lange in Erinnerung bleibt.

Christa Peege

Bald heißt es wieder „Frohe Weihnachten“!

Was bedeutet das für mich? Ein paar ruhige und besinnliche Stunden im Kreise der Familie. Gemeinsam gehen wir in die Kirche zum Krippen-

spiel und danach spürt man auch innerlich, es ist Weihnachten. In Gedanken ist man bei denen, die einem lieb sind, jedoch auch bei denen, die allein und einsam diese Zeit verbringen. In den Jahren meiner Tätigkeit in der Ökumenischen Sozialstation habe ich viele betreute Personen kennengelernt. Dabei gibt es auch Menschen, die keine Angehörigen haben oder die weit entfernt wohnen. Denen Zuwendung und Freude auch in den Tagen davor zu schenken und die Dankbarkeit zu erleben, schenkt auch mir Dankbarkeit und schöne Erinnerungen, wenn ich im kommenden Jahr in die Altersrente eintrete.

Angelika Muths, Mitarbeiterin der Ökumenischen Sozialstation

Als Mitarbeitende der Ökumenischen Sozialstation im Bereich der ambulanten Pflege bedeutet es für mich fast immer an den Weihnachtstagen, Früh- oder Spätdienst zu haben. Diese Verpflichtung ist praktisch oftmals auch schwierig mit der Familie in Einklang zu bringen. Es beinhaltet aber auch für mich einen gewissen Zauber, der mit dieser Zeit verbunden ist. Ein Stück dieses Zaubers den Menschen abzugeben, die allein und krank sind und Hilfe benötigen, ist für mich besonders an diesen Tagen auch ein Bedürfnis. Mit einem kleinen Geschenk – einer Kleinigkeit, etwas Gebäck oder etwas Persönlichem – Freude und ein Gefühl von Weihnachten weiter zu geben, ist etwas Wunderbares. Dieses schenken dürfen und gleichzeitig beschenkt zu werden, ist für mich auch Weihnachten.

Angelika Mönnig, Mitarbeiterin der Ökumenischen Sozialstation

Die Christvesper ist gleich zu Ende. „...und dann wünsche ich Ihnen ein frohes Fest im Kreise Ihrer Familien.“ sagt der Pfarrer. Hahaha. Frohes Fest? Weihnachten ist für mich eine ganz besondere Zerreißprobe in meinem geteilten Leben. In wenigen Minuten wird mein Kind nicht mehr

neben mir sitzen, sondern zurück gehen in das Haus, in dem ich nicht mehr wohne. Ein Anderer wird dann mit meinem Kind den Heiligen Abend feiern. Das ist bedrückend für mich, auch wenn ich es mir nicht anmerken lasse. Ich schreie nach innen.

Am zweiten Feiertag werden meine Eltern zu mir kommen und auch mein Kind wird mich besuchen. Dann werden wir wenigstens ein „Teil-Weihnachten“ zusammen haben. Heute bin ich bei Freunden eingeladen – wir werden den Heiligen Abend gemeinsam feiern. Dafür bin ich sehr dankbar. Wenn ich dann zurück gehe in meine Wohnung wird es still sein. Stille Nacht, heilige Nacht...

J. Müller

Alternativer Adventsmarkt am 09.12.2017 von 14.00 -18.00 Uhr



Christstollen seit Oktober, „Stille Nacht“ aus der Konserve, Gedrängel in der City – wem die Vorweihnachtszeit zu kommerziell, zu schmalzig, zu hektisch, mit einem Wort: zu unweihnachtlich ist, der sollte einmal den Alternativen Adventsmarkt in der Plagwitzer Heilandskirche besuchen. Kinder und Erwachsene kommen hier gleichermaßen auf ihre Kosten. Während die Kleinen an einem der vielen Stände spielen und basteln, der Märchenerzählerin zuhören oder sich ein Puppenspiel ansehen, können die Großen in aller Ruhe über den Markt schlendern, sich bei Kuchen und Glühwein unterhalten - oder einfach nur die wunderbare Atmosphäre genießen.

Verkaufsstände, Adventscafé, Basteln, Puppenspiel mit Volkmar Funke aus Dresden, Märchenerzählerin, Geschichten für Kinder und viele Überraschungen mehr. Eintritt frei!

„Wenn der Wind darüber weht“ Gemeindefreizeit 2018 im Kurort Rathen



Wir laden herzlich zur Gemeindefreizeit ein. Sie können sich als Einzelperson oder als Familie anmelden. Thema: „Wenn der Wind darüber weht“. Wir sind mit Mose auf den Weg zur inneren und äußeren Freiheit unterwegs. Ein Weg mit Gott. Zeit: 30. Juni – 4. Juli; Ort: Kurort Rathen (Mitten in der Sächsischen Schweiz an der Elbe); Kosten: Erw.: von 136,- bis 156,- DZ; von 156,- bis 196,- EZ; 12-16 Jahre: 115,20 Euro; 6-11 Jahre: 78,40 Euro; 3-5 Jahre: 39,60 Euro; 1-2 Jahre: 31,20 Euro; 1. Lebensjahr frei. In den Preisen enthalten sind: Unterkunft und Vollverpflegung. Zu den Kosten werden noch Eintrittsgelder für die Felsenbühne Rathen und andere Ausflugsziele kommen, die wir jetzt noch nicht kalkulieren können. Die Kirchengemeinden unterstützen Einzelpersonen und Familien, für die die Kosten zu hoch sind. Wir wollen alle teilhaben lassen, die gern bei der Freizeit dabei sein möchten. Bitte wenden Sie sich in dieser Angelegenheit vertrauensvoll an Pfr. M. Staemmler-Michael.

Taufjahr 2018

Wir feiern 2018 Taufsonntage und Tauffest! „Ich bin getauft!“ Diese Worte (damals in lateinischer Sprache) soll Martin Luther mit Kreide auf den Tisch geschrieben haben, wenn er schwere Tage oder Sorgen hatte. Es hat ihn getröstet und gestärkt. Es ist gut, sich an die eigene Taufe zu erinnern – am Tauftag die Taufkerze anzünden,

den eigenen Taufspruch mal wieder hervorkramen, im Gottesdienst Taufgedächtnis feiern – es gibt viele gute Möglichkeiten. Die Taufe begleitet uns ein Leben lang und es ist schön, daran immer wieder zu erinnern.



Und: Wir möchten dazu ermutigen, diese Erfahrung selbst zu machen und zur Taufe einladen. Wir geben damit Gottes Einladung an uns alle, Große wie Kleine, weiter. Die Taufsonntage 2018 sind ein guter Anlass dafür: am 15. April in der Heilandskirche, 10. Juni in der Bethanienkirche und 31. Oktober in der Taborkirche.

Wenn Sie für sich oder Ihr Kind überlegen, sich taufen zu lassen, aber noch Fragen haben – nutzen Sie den Informationsabend am 17. Januar um 20 Uhr in der Heilandskirche. Daneben sind Pfarrerin Langner-Stephan und Pfarrer Staemmler-Michael für alle Fragen rund um die Taufe gern ansprechbar.

Alle Termine finden Sie auch in der beiliegenden Postkarte – diese können Sie auch an interessierte Freunde und Nachbarn weitergeben!

Pfarrerin Angela Langner-Stephan

Zum Stellenwechsel von Pfarrer Grabner

Abram sprach zu Lot: Lass doch keinen Streit sein zwischen mir und dir ...; wir sind doch Brüder! ... Trenne dich doch von mir! Willst du nach links,

dann gehe ich nach rechts, und willst du nach rechts, dann gehe ich nach links. (1. Mose 13,8-9)

Vor drei Jahren begann ich meine Arbeit im Schwesterkirchverhältnis. Mit viel Freude und Neugier nahm ich die verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen an. Die pastoralen Dienste hier – z.B. Konfirmandenarbeit, Gottesdienste, Besuche, Seniorenarbeit und vieles mehr – habe ich sehr gern getan. Dabei konnte ich die Gemeinden erleben und gute Erfahrungen machen, die mich auch getragen haben.

Bald entstand für mich der Eindruck, dass die Gemeinden sich auseinander entwickelten, und dass die von mir gewünschte Zusammenarbeit in den Kirchenvorständen nicht mehrheitsfähig war. Auf die daraus resultierenden Probleme für mich, die Mitarbeitenden und den Gemeindeaufbau habe ich die Kirchenvorstände hingewiesen. Jedoch konnte ich nur wenig Bereitschaft erkennen, um gemeinsam über diese Fragen zu reden. Das enttäuschte mich und machte mich hilflos. Diese Entwicklungen führten mich letztlich zu der Entscheidung, mir ein anderes Tätigkeitsfeld zu suchen. Ab Februar werde ich die erste Pfarrstelle in Dresden Leubnitz-Neuostra übernehmen. Allen, die mir Vertrauen entgegenbrachten, danke ich dafür herzlich. Den Gemeinden sowie den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden wünsche ich Gottes Segen auf den kommenden Wegen.

Pfarrer Wolf-Jürgen Grabner

Einladung zur Verabschiedung

Seit Oktober 2014 ist Pfarrer Grabner als Pfarramtsleiter in unseren Gemeinde tätig. Auf eigenen Wunsch wechselt er nun nach Dresden. Wir sagen herzlich Danke für seinen Dienst in unseren Gemeinden.

Am 14. Januar laden wir zu einem Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Grabner 14.00 Uhr in die Taborkirche ein. Beim Kaffeetrinken im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei ihm persönlich zu verabschieden.

Ein außergewöhnlicher Gottesdienst

zwischen Exegese und Predigt, Leitung von Ferenc Herzig (Praktische Theologie) und Nicole Oesterreich (Neues Testament) mit den Teilnehmer*innen des Proseminars "Einführung in die neutestamentliche Exegese" der Theologischen Fakultät.

Wie komme ich von der Exegese eines neutestamentlichen Predigttextes zur Predigt? Die Antworten der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer hören Sie im Gottesdienst am Sonntag, 4. Februar um 9.30 Uhr in der Heilandskirche. Leitung: Nicole Oesterreich (Neues Testament) und Ferenc Herzig (Praktische Theologie).

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag 2018 – Wer möchte mit vorbereiten?

Am 4. März, 9.30 Uhr, findet in der Heilandskirche Plagwitz ein Familiengottesdienst zum Weltgebetstag statt. Wer diesen Gottesdienst gemeinsam mit Frau Langner-Stephan und dem Kindergottesdienstteam Lindenau-Plagwitz vorbereiten möchte, ist herzlich eingeladen. Wir treffen uns erstmals am Montag, 8.1., 20 Uhr, bei Heinig, Industriestr. 71b. (Kontakt a_s.heinig@gmx.de)

Rückblicke auf unsere Reformatio- nsfeierlichkeiten

Ein echter Lobgesang ...

kam am 29. Oktober in der Peterskirche zur Auf-
führung. Sieben Leipziger Chöre unterschied-
licher Konfessionen sangen dieses „mit ganzer
Seele lobende und dankende“ Werk von Men-
delssohn-Bartholdy. WAR DAS SCHÖN ... mal
nicht mosern und meckern, nicht ängstigen und
ärgern, sondern selbst „mit ganzer Seele (und
Stimme) loben und danken“ – dem HERRN - und
auch denen, die es möglich gemacht haben: dem

Stadtkömenekreis Leipzig, den Chorleitern,
den Helferinnen und Helfern in der Peters- und
Propsteikirche, der quirligen Dagmar Schlegel
und besonders unseren Kantoren Andreas Mit-
schke und Stephan Paul Audersch. Die herrlich
schmetternden Proben in der Bethanienkantorei
mit einem locker-fluffigen Kantor Audersch und
das Zusammenfügen von allen Beteiligten durch
einen fröhlich-souveränen Kantor Mitschke zu
einem Großen und Ganzen – das war echt großes
Kino. „Siehste, geht doch ...“, dachte ich so bei
mir, „man muss nur wollen.“

*LOB und DANK – mögen es diese Dinge sein, die
uns umtreiben. Das wünscht sich als eine von
den vielen ... Claudia Krenzlin*

Ökumenischer Reformatio- ngottesdienst

Emsige Helferinnen und Helfer transportierten
Minuten vor Beginn alle verfügbaren Stühle her-
bei, denn der Andrang der Besucherinnen und
Besucher war beträchtlich. Den Gottesdienst in
der Heilandskirche am 31. Oktober eröffneten
das Kammermusikensemble und die Kantorei
unter Leitung von KMD Audersch.



Gemeinsam feierten der katholische Pfarrer
Bohne mit unserem Pfarrteam am Reformati-
onstag diesen Gottesdienst zum Höhepunkt des
Lutherjahres 2017. Neben zwei Taufen wurden
unsere neuen Vikarinnen feierlich eingeführt.

Lothar Kurth

Liebe Kinder,

vielleicht vermisst Ihr auch die Kinderkirche oder den Kinderchor im Gemeindehaus der Taborkirche? Wir jedenfalls finden es schade, dass es für euch bei uns keine Angebote mehr gibt... Deshalb haben wir uns etwas Neues für euch ausgedacht: es wird immer mal einen Nachmittag oder einen Abend / eine Nacht im Gemeindehaus für Kinder im Schulalter geben! Achtet auf entsprechende Plakate / Einladungen / Abkündigungen.

Und wir möchten euch gleich für den ersten Nachmittag einladen: am Samstag, 27. Januar wollen wir mit euch in und um die Taborkirche spannende Dinge entdecken, miteinander spielen, ins Gespräch kommen, Musik machen, kreativ sein... ein gemeinsames Abendessen wird den Nachmittag beenden. Am besten schreibt Ihr euch den Termin gleich in den Kalender ein! Es wird demnächst auch Plakate und weitere Informationen geben – wir freuen uns auf euch! Bis bald, es grüßen die Leute vom Kinder- und Jugendausschuss der Taborkirchgemeinde.

Vera Steinert, KV Tabor

Ein kleiner Nachschlag zum Erntedankgottesdienst in Bethanien

Hier kommt das von vielen nachgefragte, versprochene Rezept!

Man nehme (für die allergikerfreundliche Variante):

5mal 150g schwarze Schokolade (55% Kakao)

200g Mandelblättchen

200g gehackte Mandeln

1 Packung Cornflakes (ich nahm Frosties)

eine weitere Variante hier:

5mal 150g schwarze Schokolade (55% Kakao)

200g Walnüsse und in gleicher Menge oder etwas weniger Mandeln

Dazu eine Packung Cornflakes (CrunchyNuts)

Zubereitung:

Die Cornflakes (und evtl.) die Walnüsse klein bröseln und dann die Mandeln dazu geben.

Ferner kann eine getrocknete Dattel kleingeschnitten und dazugetan werden. (Alternativ kommt auch getrocknete Papaya gut, v.a. in Verbindung mit weißer Schokolade).

Dann die Schokolade in einem geeigneten Topf im Wasserbad schmelzen, ggf. einen Schuss Likör (z.B. Baileys) dazu. Dann die Knuspermischung dazu geben und das Ganze verrühren. Aus dieser Masse dann mit 2 Teelöffeln kleine Portionen herausheben und auf Backpapier verteilen. Wenn gewünscht, Kokosraspeln drüber streuen und abkühlen lassen. Fertig!

Susanne Schönherr

KinderBibelTage 2018

Wenn du zwischen 5 und 10 Jahren bist, dann bist DU zu unseren KINDERBIBELTAGEN ganz herzlich eingeladen!

Alle Kinder von der Vorschule bis zur 4. Klasse erleben während der Kinderbibeltage eine äußerst spannende Geschichte. Um wen es dieses Mal genau gehen wird, erfahrt erst in euren Einladungsbriefen. Seid also gespannt.

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, mit vielen anderen Kindern gemeinsam Aktion, Spaß und Spannung zu erleben, dann meldet euch bis zum 1. Februar an. Natürlich könnt ihr auch eure Freunde mit einladen.

Anmelden könnt ihr euch hier: heidi-marie.pohlers@evlks.de oder susanne.schoenherr@evlks.de

Die Kinderbibeltage finden vom 15. Februar bis zum 18. Februar in und um die Taborkirche statt. Zum Abschluss wollen wir gemeinsam einen Familiengottesdienst feiern.

Wir freuen uns schon sehr auf euch und die gemeinsame Zeit!

Euer Vorbereitungssteam



Drei Mann - vier Ecken

Die Werkstatt für Menschen mit Behinderung liefert Schränke und Garderoben für die Hotelzimmer an. Von der Diakonie am Thonberg, einem Unternehmen der BBW Leipzig Gruppe, gebaut ... und getragen. Ab sofort können die Zimmer für eine Belegung ab März 2018 gebucht werden: hotel@philippus-leipzig.de

3 Lieder. 3 Proben. 1 Auftritt - Philippus-Projekt-Chor

Am Heiligen Abend, 23.30 Uhr öffnen wir wieder die Kirche. In diesem Jahre wird ein Projektchor die „Geburtstagsfeier von Jesus“ musikalisch begleiten. Wenn Sie drei mehrstimmige Lieder an drei Probeterminen mit uns einüben wollen, tragen Sie sich bitte den 6., 13. und 20. Dezember ab 19.30 Uhr in den Kalender ein: Kalt wird's. Und schön. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bautagebuch

Im Erdgeschoss und zweiten Obergeschoss liegt der Estrich +++ Ein Auszubildender des BBW absolviert sein Praktikum bei den Trockenbauern +++ Die Bäder sind gefliest, die Waschbecken hängen +++ Hausanschluss und Internetanschluss sind auf aktuellem Stand +++ Auch in der Kirche geht es weiter: Die Fenster der Kirche werden saniert +++ Die Restaurierung der Ge-

wölbedecke ist ausgeschrieben und kann noch in diesem Jahr beginnen +++ Wieder sind weitere historische Lampen gereinigt, versiegelt, elektrifiziert und geprüft worden.

Jeden Monat:

Licht an!

Abendandacht. Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr.

Jede Woche:

Atempause - Raum. Stille. Innehalten.

Dienstag um 12 Uhr.

Abendmahl zur Wochenmitte

Kurzimpuls, Teilen von Brot und Wein. Mittwoch um 8 Uhr.

Martin Staemmler-Michael, Wolfgang Menz und Volker Klein

Kontakt

Philippus Leipzig

Aurelienstraße 54

04177 Leipzig

Tel. (0341) 42 06 69-0

info@philippus-leipzig.de

www.philippus-leipzig.de

www.konzerte-am-kanal.de





Abschluss Fassadensanierung

Nach drei Jahren Bauzeit sind wir fertig. Das Dach und die Fassaden der Kirche wurden saniert, repariert, restauriert und zum Teil neu



gestaltet. Wir sind dankbar, dass sich auf der Baustelle niemand verletzt hat. Wir sind dankbar, dass Herr Thomas Plietzsch vom Architekturbüro Förster & Plietzsch die Bauabschnitte so fachkundig und konsequent geleitet hat. Wir danken für die Zusammenarbeit vieler einzelner Personen, die in diesen Jahren wie ein Uhrwerk funktionierten. Mit der veränderten Fassade zeigen wir nach außen an, dass wir im Innenraum der Kirche viel vorhaben.

Innenausbau Heilandskirche

Die ersten Schritte sind wir gegangen. Der Plan für den Innenausbau liegt vor. Es ist schon etwas Besonderes, wenn eine Kirchgemeinde den Innenraum einer Kirche umbaut und für die Menschen im Stadtteil neu erschließt. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes, des Entwicklungsteams und Freunde der Heilandskirche entwerfen, planen und gestalten gemeinsam mit dem Architekturbüro LINK ein zentrales Gebäude in Plagwitz neu: das offene Stadtteilzentrum Heilandskirche. Wenn Sie mehr wissen wollen, dann schreiben Sie an den Projektleiter Axel Zimmermann eine Mail an axel.zimmermann@evlks.de oder rufen Sie an: 0341-4929 144 22. Ein Besuch lohnt sich immer: Jeden Donnerstag Offenes Café und jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Jeden Donnerstag ist Cafétag

Jeden Donnerstag laden wir herzlich zum Offenen Café in die Heilandskirche ein. Zwischen 15.00 und 18.00 Uhr stehen die Türen der Gemeinde- und Caféräume offen; Tee, Kaffee und Gebäck stehen bereit. Im Rahmen dieses Cafés findet jeden ersten Donnerstag im Monat ein Lesecafé statt. Kinder und Erwachsene können selbst lesen oder sich etwas vorlesen lassen.

Weihnachtliches Gitarrenkonzert

Wir können am 7. Dezember den diplomierten Gitarrenlehrer Heinrich Jochen mit seinen Schülerinnen und Schülern begrüßen. Er wird ein weihnachtliches Gitarrenkonzert zum Zuhören, Mitsingen und Genießen gestalten. Vor dem Konzert gibt es eine öffentliche Probe mit seinen Schülerinnen und Schülern beim Offenen Café. Do, 07.12., 17.00 Uhr, Heilandskirche, Eintritt frei – Spenden erbitten wir für das Projekt Stadtteilzentrum Heilandskirche.

Wir laden ein! Café Heiländer

jeden 3. Donnerstag im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr // 14. Dezember Weihnachtliches Musizieren mit „enchore“: Zum Jahresabschluss wollen wir gemeinsam musizieren. Bringt Lieder und Instrumente mit. Wir freuen uns auf einen musikalischen Weihnachtsnachmittag. Der Frauenchor „enchore“ wird unser Gast sein und uns beim Singen unterstützen. ACHTUNG: Das Café beim Heiländer findet ab Dezember jeweils am dritten Donnerstag im Monat statt.

Die nächsten Heiländer (Café mit Familienaktion) finden an folgenden Terminen statt: 18.01., 15.02.

Erntedankgaben 2017

Herzlichen Dank für Ihre Spenden zum Erntedankfest: Für ein Rehabilitations- und Trainingzentrum für Menschen mit Behinderung in

Tansania: 235,92 Euro, für das Stadtteilzentrum
Heilandskirche: 336,85 Euro, für die Unterstützung
von Flüchtlingen im Stadtteil: 417,- Euro.

Gemeindeversammlung am 7. Januar

Langweile ist woanders

Am 7. Januar laden wir Sie alle zur Gemeindeversammlung ein. Wir rechnen mit vielen interessierten und neugierigen Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen für das neue Jahr. Der Kirchenvorstand wird über die Situation in der Gemeinde, im Schwesterverbund, über unsere KiTa und über die Sanierung der Kirche berichten. Mittelpunkt der Versammlung werden Gespräche über die weitere Entwicklung unseres Profils als Stadtteilzentrum sein und die zurückhaltende Beteiligung der Mitglieder. Die Aufgaben lasten auf zu wenigen Schultern. Eine attraktive Gemeinde entsteht durch die Vielzahl engagierter Mitglieder, die eigenverantwortlich agieren. Wir beginnen um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst und werden anschließend beim Brunch die Informations- und Ideengespäche führen.

Diakonischer Gottesdienst

Zu Gast in den Pflegeheimen

Am 3. Advent (17. Dezember) wollen wir wieder betagte Menschen in den Pflegeheimen besuchen. Das gelingt nur, wenn Sie mitmachen. Wir beginnen um 9.30 Uhr mit einer Andacht in der Kirche und gehen dann in die Heime. Wir brauchen für unsere Besuche nicht viel: Musikerinnen und Musiker (auch Kinder), die auf ihren Instrumenten Weihnachtlieder spielen können, und Leute, die singen. Ein kleines Geschenk besorgt die Kirchengemeinde. Die Menschen in den Heimen sind Ihnen sehr dankbar, weil unser Singen und Musizieren viele Erinnerungen weckt.

Melden Sie sich bitte bei Pfr. Staemmler-Michael 0341-4129566 oder m.staemmler-michael@

gmx.de. Bitte informieren Sie mich bis zum 11. Dezember, damit ich mit den Pflegeheimen unsere Besuche planen kann. Danke!

Seniorenkreis

Einmal im Monat treffen sich Senioren des Stadtteils für zwei Stunden im großen Saal des Pflegeheims Matthias Claudius. Wer sich die Treffen nicht entgehen lässt, weiß wovon er/sie spricht:

- Es ist ein guter Ort für die Seele.
- Es ist ein Genuss, den selbstgebackenen Kuchen zu essen.
- Es ist ein inhaltsreicher Nachmittag.
- Es sind die Momente, behutsam begleitet zu sein, wenn man einzelne Lebensseiten noch einmal aufschlägt.
- Es ist Zeit zum Lachen und zum Weinen – ich kann Gefühle zeigen.
- Es ist ein Stück Lebenszeit mit Gott.
- Wenn Sie sich von den Meinungen der Teilnehmenden angesprochen fühlen, dann kommen Sie einfach beim nächsten Treffen am 18. Januar, 15.00 Uhr zu uns. Der Zugang ist barrierefrei.

EINMAL INNEHALTEN

Eine Zeit der Besinnung für Dich, für mich und mit anderen zusammen.

Dazu wollen wir Impulse geben und einen geschützten Raum anbieten.

Wir laden herzlich ein in die Räume des Cafés beim Heiländer.

Ort: Heilandskirche/Eingang Erich-Zeigner-Allee/Rudolph-Sack-Str.

Zeit: immer Dienstag 19.30 Uhr, am 02.12., 09.01., 13.02., 13.03.

Leitung: Pfr. Martin Staemmler-Michael und Pfr.i.R. Rolf-Dieter Hansmann

Danke für die Spenden zum Erntedankfest!

Der Kirchenvorstand dankt sehr herzlich für die Spenden, die für ausgewählte Projekte zum Erntedankfest abgegeben wurden. Es wurden 470 Euro für Flüchtlinge im Stadtteil, 435 Euro für das Projekt des Gustav-Adolf-Werkes in Kairo, 330 Euro für den Reformationsbaum und 575 Euro für die Unterstützung der vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde gespendet. Die Gaben, die zum Gottesdienst den Altarraum geschmückt hatten, wurden anschließend zur Ökumenischen Kontaktstube für wohnungslose Menschen (Leipziger Oase) gebracht und dort mit einem herzlichen Dank entgegengenommen.

Einladung zur Gemeindeversammlung am 4. Februar

Unsere nächste Gemeindeversammlung wird im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden. Wir wollen dabei gemeinsam sowohl auf das vergangene Jahr zurückblicken, als auch Neues in den Blick nehmen. Sie sind dazu herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen. Damit gerade auch junge Eltern teilnehmen können, wollen wir für die Zeit der Gemeindeversammlung eine Kinderbetreuung anbieten.

Veränderung im Kirchenvorstand

Nachdem Herr Alexander Taut im September mitgeteilt hatte, dass er zum Jahresende seine Mitarbeit im Kirchenvorstand aus persönlichen Gründen beenden möchte, hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung am 17. Oktober in geheimer Abstimmung entschieden, als erstes Herrn Ronald Bönisch zu fragen, ob er bereit ist, sich als Nachfolger berufen zu lassen. Der Kirchenvorstand dankt Herrn Bönisch sehr herzlich für seine Zusage.

Ronald Bönisch: „Ich freue mich nach vier Jahren wieder auf die Arbeit im Kirchenvorstand. Unsere Gemeinde steht vor wichtigen Entscheidungen. Dabei ist es wichtig, dass alle Altersgruppen im Kirchenvorstand Gehör finden. Gerne versuche ich, in diesem Sinne im Kirchenvorstand zu wirken und die verschiedenen Themen zu diskutieren. Sprechen Sie mich an!“



Musikalische Schätze im Konzert am 16. Dezember

Elisabeth Göckeritz (Sopran), Christian Härtig (Bass), Bethanienkantorei, Orchester, KMD Stephan Paul Audersch (Leitung)

Von Georg Philipp Telemann (1681-1767) wird behauptet, dass er mehr Kompositionen geschaffen hat, als J. S. Bach und G. F. Händel zusammen. Dies soll nun aber nicht dazu führen, dass dafür ein gewissenhafter Beweis erbracht werden muss. Zumindest ist es aber Anlass genug, aus dem so umfangreichen Schaffen wahrhaft musikalische Schätze erklingen zu lassen. Die Gelegenheit dazu gibt es in einem weihnachtlichen Konzert am 16. Dezember um 17.00 Uhr in der Bethanienkirche. Neben Solo- und Chorkantaten von Telemann erklingen Werke weiterer Komponisten aus seinem zeitlichen Umfeld. Gleichzeitig ist dieses Konzert ein Beitrag zum diesjährigen Gedenkjahr an den 250. Todestag Telemanns.

Herzlich lade ich dazu ein!

Kantor Stephan Paul Audersch

Sächsische Bläserphilharmonie: „Great Britain Classics“

Eine musikalische Reiseempfehlung hält die Sächsische Bläserphilharmonie mit ihrem Chefdirigenten Thomas Clamor am Samstag, 3.

Februar um 17.00 Uhr in der Bethanienkirche bereit. Die „Feuerwerksmusik“ von G. F. Händel, die höfische Bläsermusik und vor allem die Brassband-Musik der englischen Bergbauregionen waren Impulsgeber für die Entwicklung der gesamten Blas- und Bläsermusik in Europa. Ein besonderer Höhepunkt wird das Konzert für Tuba und sinfonisches Blasorchester von R. V. Williams mit dem Solo-Tubisten der Sächsischen Bläserphilharmonie, Michael Nestler, sein.

Ute und Andreas Zöllner: "Liebeslieder der Welt"

Sonntag, 21.01., 17.00 Uhr

Traditionelle, moderne und eigene Lieder erzählen über Sehnsucht, Freude, die Abgründe des Lebens und das Zaubermittel, das alles zusammen hält: die Liebe.



Der Zusammenklang der Stimmen, die farbenreichen Arrangements, die vielseitige, alle Grenzen überschreitende Liedauswahl, die tief sinnigen, lustigen und verblüffenden Geschichten machen dieses Konzertprogramm einmalig. Ein Programm über das endlose, ganz und gar nicht harmlose Thema zu dem es endlos viele schöne Lieder und Geschichten gibt. Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Und hier noch eine weitere Konzertempfehlung:

Konzert mit dem Bethel College Choir aus Kansas /USA, Weltliche und geistliche Chormusik,



Spirituals u. a., So 14.01., 17.00 Uhr – Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Baumpflanzungen zum Reformationsgedenken

Es ist eine gute Tradition, zu runden Jubiläen einen Baum zu pflanzen. Daran knüpften die Veranstalter des 500. Reformationsjubiläums an und pflanzten für Wittenberg einen Luthergarten, in dem einmal 500 Bäume stehen sollen.



Foto: Steffen Mainka, Luthergarten

Kirchgemeinden aus aller Welt waren aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen und die Pflanzung eines Baumes zu spenden. Das Besondere: Ein entsprechender Baum soll dann auch in den jeweiligen Gemeinden gepflanzt werden und auf diese Weise an das Jubiläum erinnern sowie die weltweite Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

Zum Erntedankfest am 24. September wurde hinter unserer Kirche eine Ulme (*Ulmus resista Rebona*) gepflanzt. Möge sie wachsen und gedeihen! Die Baumpflanzung in Wittenberg wird im Frühjahr 2018 stattfinden.

Familie Mousavi im Gesprächskreis



Die Mitglieder des Gesprächskreises Mittlerer Jahre hatten Familie Mousavi eingeladen, im Oktober Gast zu sein. Die sympathischen Iraner hatten etwas Ausgefallenes vorbereitet: ein exzellentes Festmahl mit landestypischen Speisen aus ihrer Heimat, vor denen die Kreismitglieder an der Tafel staunend standen. Und alles schmeckte vorzüglich. Natürlich tauschte man sich über die Rezepturen der Gerichte aus. Behilflich war den Mousavis die Familie Moradi, welche alles mit organisiert hatte und bei der sprachlichen Verständigung Unterstützung gab. Sehr aufschlussreich waren die Schilderungen der Lebensweise im Iran.

Einen großen Dank zollten alle an beide Familien für den wunderbaren Abend und luden sie zur nächsten gemeinsamen Runde ein.

Lothar Kurth

Adventsbasteln

Am Vortag des 1. Advents, Samstag, 2. Dezember, ab 14.30 Uhr sind Sie herzlich ins Tabor-Gemeindehaus eingeladen. Bei einem vielfältigen Bastelangebot (auch das Gestalten eigener Adventsgestecke und das Backen von Plätzchen wird nicht fehlen) für Klein und Groß können Sie einstimmen in die Vorfreude der Advents- und Weihnachtszeit.

Der Anfang ist gemacht

die ersten Schieferplatten sind auf das Dach des Seitenschiffes genagelt. Nachdem die alten Schindeln entfernt waren, wurde die gesamte Schalung erneuert. Der Dachstuhl musste stabilisiert und angehoben werden. Die Balken am Treppenhaus wurden fast komplett erneuert. Anfang Oktober begann die Schiefereindeckung. Die Sanierungsmaßnahme wurde ermöglicht durch die Förderung unserer Landeskirche und des Amtes für Denkmalpflege. Für diese Förderungen sind wir als Gemeinde sehr dankbar.

Der Förderverein der Taborkirche hat sich zu-



dem bereit erklärt, entsprechend seiner Möglichkeiten in den nächsten Jahren den Eigenanteil der Gemeinde von ca. 30 T Euro bereitzustellen. Für diese enorm große Unterstützung, die auch den Haushalt der Gemeinde entlastet, empfinden wir ganz besonders große Dankbarkeit.

Hoch oben

und gute solide Handwerksarbeit, so kann man die Arbeiten am Ostturm unserer Taborkirche beschreiben. In 50 Jahren hatte der Zahn der Zeit am Stein, am Putz, aber auch am Dach des Turmes genagt. Die umfangreiche Sanierung des Turmes haben wir im Wesentlichen der Förderung der Stadt Leipzig, aber auch unserer

Landeskirche zu verdanken. Die Bereitstellung der Finanzmittel in dieser Größenordnung wäre für uns als Gemeinde nicht denkbar gewesen. Es macht uns dankbar, die einzige zweitürmige Kirche in Leipzig nicht nur als Heimstätte der Gemeinde, sondern auch als Baudenkmal für die Zukunft erhalten zu können. Für die Erneuerung der Wetterfahne (Kugel und Hahn) und deren Vergoldung wollen wir in einer gesonderten



Spendenaktion der Gemeinde auch ein weithin sichtbares Zeichen setzen. Auch Sie können sich daran beteiligen und unter dem Stichwort „Wetterhahn“ an die Kirchengemeinde spenden (die Kontodaten finden Sie auf Seite 27).

„Taborstammtisch“ im Gemeindehaus

Unter diesem Motto laden wir im neuen Jahr einmal im Monat ins Gemeindehaus ein. Dabei soll es nicht nur Informationen, sondern auch Diskussionen zu unterschiedlichen Themen um Gott und die Welt geben. Der erste Abend soll den Kirchenbau und die Sanierungsarbeiten zum Thema haben. Alle Interessenten sind am Donnerstag, 25. Januar, 19.00 Uhr herzlich eingeladen. Mit dem Architekten, Herrn Plietzsch, und beteiligten Handwerkern wollen wir ins Gespräch kommen. Für Getränke und ein paar Schnittchen ist gesorgt, damit wollen wir die Gesprächsatmosphäre auflockern.

Geburtstagsfeier mal anders

Seit einem Jahr bieten wir eine Geburtstagsfeier für die Seniorinnen und Senioren im Schwesterkirchverhältnis einmal im Quartal an. Dieses Angebot, im Zusammenwirken von Diakoniewausschuss, den Konfirmandinnen und Konfirmanden, war zunächst für ein Jahr befristet. Die positive Resonanz auf beiden Seiten hat uns überzeugt, dieses Angebot als einen festen Bestandteil in die Gemeindegarbeit aufzunehmen. Wir danken allen Konfirmandinnen und Konfirmanden, der Vorbereitungsgruppe und natürlich auch den Jubilierenden für die fröhlichen und intensiven Begegnungen.

„Die phantastische Tier- und Pflanzenwelt Costa Ricas“

So lautet der Name einer Fotoausstellung, die noch bis Februar in der Taborkirche zu sehen ist. Der bemerkenswerte Artenreichtum des kleinen



Foto: Ullrich Gräfenhain

mittelamerikanischen Landes bietet dabei dem fotografischen Beobachter eine unbeschreibliche Fülle an Motiven und Einstellungen. Die Aufnahmen entstanden in den tropischen Regenwäldern, den Nebelwäldern im Hochland und den Mangrovegebieten. Beeindruckende Nahaufnahmen vermitteln Besucherinnen und Besuchern die farbenfrohe Vielfalt dieser Naturschönheiten und regen zum Nachdenken über den Erhalt unserer Umwelt an. Seien Sie also herzlich willkommen in der Taborkirche!

Ullrich Gräfenhain

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchengemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Olaf Schmidt, Hartmut Kirchhof, Matthias Müller-Findling, Lothar Kurth, Christian Marquering, Andrea Fiedler, Pfarrer Staemmler-Michael, Christiane Fiebig

Auflage: 5.400 Stück, Titelbild: Lothar Kurth

Redaktionsschluss: 31.10.2017 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 31.01.2017.)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Kommunikatisten

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Foto Titelseite: Lothar Kurth. Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten naht – unübersehbar und unüberhörbar. Seit Monaten schon lächeln uns Spezialeiten aus den Regalen der Lebensmittelmärkte an und Hinweise für diese oder jene Weihnachtsshow zieren ebenfalls seit geraumer Zeit die Werbetafeln unserer Stadt. Inzwischen sind der Weihnachtsmarkt, eine festlich geschmückte Stadt und glitzernde Kaufhäuser hinzu gekommen.

Es wird Weihnachten, das steht nun einmal so im Kalender und dieses Datum prägt unser Leben schon lange vorher – jedenfalls das, was viele Menschen in Verbindung mit Weihnachten so wichtig finden. Und da gibt es offensichtlich gewaltige Unterschiede.

Auch wir gehen diesem Fest entgegen mit unseren Vorstellungen und unseren Erwartungen, wie denn so ein richtiges Weihnachtsfest zu sein hat. Wir haben unsere Traditionen, unsere Rituale, unsere Wahrheiten.

Als wir im Redaktionsteam überlegten, welches Thema das nun vor Ihnen liegende Heft leiten soll, so stand „Weihnachten“ schon recht bald im Fokus der Überlegungen und es bietet sich ja auch irgendwie an um diese Zeit. Dass es gar nicht so einfach sein würde, dazu etwas zu sagen, wurde aber auch schnell klar, denn obwohl Weihnachten ja eigentlich „gesetzt“ ist hinsichtlich seiner Bedeutung, seiner Atmosphäre, seiner Freude, mit all den Lichtern und Gesängen, so ist es das bei Weitem nicht für alle.

Da gibt es jene, für die die Festlichkeiten nicht lange und intensiv genug andauern können ebenso wie jene, die hoffen, dass alles möglichst schnell vorbei ist - vielleicht, weil sie arbeiten müssen, vielleicht, weil sie mit dem Fest gar nichts anfangen können, vielleicht weil sie im Abseits stehen oder alles gerade überhaupt nicht

„rund“ läuft. Weihnachten kann auch eine Belastung, eine Qual sein – es kommt u.a. ganz darauf an, wo man im Leben gerade steht, welche Wünsche offen, welche Erwartungen unerfüllt sind.

Ein breites Spektrum tat sich auf, als wir darüber sprachen, und wir wollten es durchaus wagen, davon etwas abzubilden. Ermutigt haben uns dabei auch positive Rückmeldungen zur vorherigen Ausgabe der Kirchennachrichten, in der eine Vielfalt von Motiven zur Wahrnehmung politischer und gesellschaftlicher Verantwortung durch Christen im Zentrum stand.

Wir haben versucht, auch im Blick auf Weihnachten einige Facetten aufzugreifen und sie finden in diesem Heft verschiedene Sichtweisen auf dieses Fest - es sind Wahrnehmungen, Einordnungen und Gedankenanstöße.

Weihnachten naht und wir wünschen und hoffen, dass von dieser gnadenreichen Zeit etwas abstrahlen möge in jedes noch so kleine Zimmer, jedes geängstigte, betrübte Herz und dass es darinnen hell und warm werden möge und vielleicht ein leises Lied seinen Aufschwung nehmen kann.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünschen Ihnen

Andrea Fiedler und Matthias Müller-Findling

Anregungen oder Kritik richten Sie bitte weiterhin an: kirchennachrichten@gmail.com

Noch einen Hinweis: wer die Kirchennachrichten lieber als PDF per E-Mail zugesandt haben möchte, gebe bitte im Pfarramt Bescheid oder per Mail an kirchennachrichten@gmail.com. Das spart Ressourcen und Kraft. Lieben Dank.

Pfarrer und Pfarrerin

Dr. Wolf Jürgen Grabner

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229
Leipzig, Telefon (0341) 26 56 10 87
(d) und (0341) 69 88 22 50 (p)

wolf-juergen.grabner@evlks.de

■ Sprechstunde im Pfarramt der
Taborkirchgemeinde,

Do 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Martin Staemmler-Michael

Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig
Telefon (0341) 4 12 95 66

m.staemmler-michael@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

Mi 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Angela Langner-Stephan

Josephstraße 26, 04177 Leipzig
Telefon (0341) 4 68 66 08

pfrn.langner-stephan@gmx.de

■ Sprechstunde in Bethanien

Mi 16.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Gemeindefamilienzentrum

Axel Zimmermann

Telefon (0341) 492914422

axel.zimmermann@evlks.de



Kantoren

KMD Stephan Paul Audersch

Telefon (0341) 5 64 50 94

s.audersch@gmx.de



Andreas Mitschke (In Elternzeit)

Telefon (0341) 21 94 65 52

mitschke@taborkirche.de

Vertretungen

Kantorei: Thomas Stadler stadler.tms@gmail.com, 0151/67104064



Wieland Lemke wielandlemke@web.de
0179/2387667

Posaunenchor: Hans-Martin Schlegel: serpent@basshorn.info 0175/2848408

Kinderchor: Constanze Hirsch: constanze-hirsch@web.de, 0341/4229295

Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche
(0341) 2 46 91 72

Heidi Marie Pohlers

Telefon (0176) 63 47 83 71

heidi-marie.pohlers@evlks.de



Susanne Schönherr

Telefon (01522) 7 20 96 28

Susanne.Schoenherr@evlks.de



■ Ev.-Luth.

Bethanienkirchgemeinde Leipzig – Schleußig

Pfarramt

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig
Verwaltung: Claudia Krenzlin

und Carolin Enge

Telefon (0341) 4 80 40 13

Fax (0341) 24 69 173

www.bethanienkirche-leipzig.de

kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de

Öffnungszeiten:

Mo 14.00 – 18.00 Uhr

Mi 15.00 – 17.30 Uhr

Fr 09.00 – 12.00 Uhr



■ Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig – Kleinzschocher

Pfarramt

Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: Christiane Fiebig



Telefon (0341) 4 24 30 75

Fax (0341) 4 29 98 10

www.taborkirche.de

pfarramt@taborkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo 10.00 – 12.00 Uhr

Do 15.00 – 18.00 Uhr

Hausmeister: **Uwe Wittig (0173) 6 24 07 57**

uwe-wittig@gmx.de

Fahrdienst zur Taborkirche

Gemeindegliedern, denen der Weg in unsere Taborkirche schwer fällt, bieten wir die Möglichkeit, den Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

Ansprechpersonen:

Hartmut Kirchhof

Telefon (0172) 3 41 88 72

Martina Nagel

Telefon (0341) 4 25 04 27



■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lindenau – Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Uta Wüst**

Telefon (0341) 4 80 19 39, Fax 2 46 91 77

www.kirche-lindenau-plagwitz.de

info@kirche-lindenau-plagwitz.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 11.00 Uhr

Mi 15.00 – 18.00 Uhr



Ev. Kindertagesstätte

an der Heilandskirche:

Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**

Rudolph-Sack-Straße 12, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 92 91 44 0

Ev. Friedhof Leipzig-Plagwitz

Stockmannstraße 13, 04179 Leipzig

Telefon: (0341) 4 77 39 11 (Herr Süß)

Sprechzeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszwecke:

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:
»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei »RT 1913
Freundeskreis Taborkantorei«

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien
»RT 1923« Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien«

■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53

BIC: GENO DE F1 LVB

■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77

BIC: DAAE DE DD XXX

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 2 24 68-10 / 20

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75

BIC: GENO DE F1 LVB

■ ■ ■ **Einzahlung des Kirchgeldes**

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: Kirchgeld

Lebendiger Adventskalender 2017

1

Kesten
19³⁰ Uhr
Rochlitzstr. 26

2

Klemig
19³⁰ Uhr
Blümenstr. 31

3

Lewek
17⁰⁰ Uhr
Weißenfelder
Straße 40

4

**Homrich-
hausen**
19³⁰ Uhr
Helmholtzstr.10

5

Leuschner
19³⁰ Uhr
Brockhaus-
straße 82

6

Kottke
19³⁰ Uhr
Brockhaus-
straße 63, 5.OG

7

Finke
19³⁰ Uhr
Winderfer
Straße 44

8

Hofmann
19³⁰ Uhr
Rochlitzstraße 45

9

Gelf
19³⁰ Uhr
Hermann-
Meyerstraße 85

10

Tatschke
17⁰⁰ Uhr
Klingenstraße 34

11

**Deutsch/
Taddiken**
19³⁰ Uhr
Naumburgerstraße 40

12

Krenzlin
19³⁰ Uhr
Stieglitzstr. 82
5.OG

13

Meischner
19³⁰ Uhr
Stieglitzstr. 42

14

Kallenbach
19³⁰ Uhr
Nonnenstraße 2b

15

Müller
19³⁰ Uhr
Rochlitzstr. 1

16

Heese-Pühn
19³⁰ Uhr
Josephstr. 26

17

Lamm
17⁰⁰ Uhr
Winderfer
Straße 45a

18

Stiebeiner
19³⁰ Uhr
Industriestr. 37
5.OG

19

Pohlrs
19³⁰ Uhr
Stieglitzstr. 42

20

Mohr
19³⁰ Uhr
Schillingstr. 6

21

Grabein
19³⁰ Uhr
Weißenfelder
Straße 18

22

Heinig
19³⁰ Uhr
Industriestr. 71b

23

Marquering
19³⁰ Uhr
Brockhausstr. 59

24

Heilandskirche
Taborkirche
Bethanienkirche
Philippuskirche
Liebfrauenkirche

Lassen Sie sich überraschen, was sich hinter den Türen verbirgt! Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch und eine gemütliche halbe Stunde Adventszeit!



heißt: Bitte warm anziehen!